

Treffpunkt Tandem

Tipps zum Tandemlernen

Vor dem ersten Treffen

- Warum lerne ich eigentlich diese Fremdsprache?
- Was sind meine Ziele beim Lernen dieser Sprache und bis wann will ich sie erreichen?
- Auf das Tandem bezogen: Welche Ziele will ich damit erreichen? Was verspreche ich mir speziell von den Tandem-Treffen?
- Habe ich besondere Interessen in der Fremdsprache, die ich im Tandem thematisieren und vertiefen möchte (Fachsprache Jura, Medizin, Wirtschaft etc.)?
- Fragen zur Lerngeschichte: Was sind meine Stärken/Schwächen, wie/wann/wo lerne ich am besten?
- Wie viel Zeit kann ich für das Tandem-Lernen aufbringen? An welchen Tagen und zu welcher Tageszeit bin ich verfügbar? Wie lange will ich im Tandem-Team arbeiten? Welche konkreten Ziele stecke ich mir für diesen Zeitraum?

Das erste Treffen

- Wie oft und wie lange wollen wir uns treffen?
- Über welchen Zeitraum wollen wir miteinander lernen (z. B. sechs Monate)?
- Welche sind unsere spezifischen Sprachprobleme?
- Welches sind unsere Lernziele? Gibt es besondere Situationen/Kontexte, für die wir die Fremdsprache benötigen?
- Wie wollen wir uns korrigieren?
- Mit welchen Materialien wollen wir arbeiten (vorwiegend mündlich oder schriftlich etc.)?
- Wo wollen wir uns jeweils treffen?

Tipps zum Sprechen und Hören

- Beim Sprechen in der Muttersprache: Passen Sie den Schwierigkeitsgrad an Ihr Gegenüber an (z.B. kein zu komplizierter Satzbau), aber sprechen Sie natürlich, um das Hörverstehen zu fördern und sprechen Sie nicht vereinfacht.
- In der Fremdsprache: Mut ist das Wichtigste! Trauen Sie sich, Fehler zu machen. Fehlt Ihnen

ein Wort/Ausdruck, bleiben Sie trotzdem in der Fremdsprache und versuchen es zu umschreiben!

- Variieren Sie die Gesprächsthemen: Sprechen Sie nicht nur über persönliche Themen, sondern ebenso über aktuelle Themen in den Bereichen Kultur, Politik, Wirtschaft, Sport etc.

Tipps zum Lesen und Schreiben

- Bringen Sie Originaltexte, Zeitungen, Zeitschriften, Anzeigen, Briefe etc. in die Treffen mit. Ist einmal spontan kein Gesprächsthema vorhanden, kann solches Material als Gesprächsanreiz dienen.
- Beginnen Sie beim Lesen mit einer ganzheitlichen Erfassung des Textes: Versuchen Sie zunächst nur das Thema bzw. die Kernaussage des Textes zu erkennen. In einem zweiten Schritt kann man dann auf Einzelheiten eingehen, etwa mit dem Partner bestimmte Strukturen oder Ausdrücke besprechen, die man nicht verstanden hat.
- Vermeiden Sie Übersetzungen. Lassen Sie sich nicht Verstandenes wenn möglich in der Fremdsprache erklären.
- Zum Schreiben: Verfassen Sie zu Hause Texte unterschiedlicher Art (Aufsätze, persönliche Briefe, Beschwerdebriefe etc.) und besprechen Sie diese beim Treffen. Gehen Sie insbesondere auf die Eigenheiten der Textsorten ein: Briefkopf, Anreden, typische Formulierungen etc.
- Eine sinnvolle Verknüpfung von Hörverstehen und Schreiben: Lassen Sie sich doch einmal etwas in der Fremdsprache diktieren.

Tipps zur Nachbereitung des Treffens

Führen Sie ein Lerntagebuch, in dem Sie über das Tandem folgende Punkte reflektieren:

- Worüber haben wir gesprochen?
- Haben wir die Tandemregeln eingehalten?
- Wurden meine Erwartungen ans Tandem abgeholt?
- Bin ich auf einem guten Weg zur Erreichung der gesteckten Lernziele?
- Wie habe ich mich meiner Rolle als Lernende bzw. als Lernender gefühlt? Was hat mir Schwierigkeiten bereitet? Warum?
- Wie habe ich mich in meiner Rolle als „Lehrende“ bzw. „Lehrender“ gefühlt? Konnte ich etwas nicht erklären? Woran lag es?
- Was sind meine Ziele für das nächste Treffen? Wie bereite ich mich darauf vor?

Gemeinsame Treffen

- Sie treffen sich idealerweise regelmässig einmal pro Woche zwei Stunden und nehmen sich für jede Sprache je eine Stunde Zeit. Wenn Sie nur eine Stunde Zeit fürs Tandem haben, sprechen Sie bei einem Treffen die eine, beim nächsten Treffen die andere Sprache.
- Sie mischen die beiden Sprachen nicht.

Ihre Rolle als Muttersprachlerin oder Muttersprachler

- Sie dienen Ihrer Partnerin oder Ihrem Partner als Modell. Dabei gehen Sie auf die Wünsche Ihres Gegenübers ein (Thema, Lernmaterialien, Sprechgeschwindigkeit etc.)
- Sie hören gut zu und versuchen zu verstehen.
- Sie helfen beim Formulieren, indem Sie nachfragen.
- Sie beantworten Fragen zu Alltagssprache und Kultur.
- Sie ermutigen und motivieren.

Ihre Rolle als Fremdsprachlerin oder Fremdsprachler

- Beschreiben Sie für sich selbst Ihre Lernziele: Wortschatz erweitern, fließend sprechen, Einblicke in die Kultur gewinnen, Aussprache verbessern etc.
- Besprechen Sie Ihre Ziele und Arbeitsweisen mit Ihrer Partnerin oder Ihrem Partner.

Korrigieren im Tandem

- Korrigieren Sie nur, wenn Ihr Gegenüber es explizit von Ihnen wünscht, wenn Sie etwas nicht verstehen oder ein Fehler sich oft wiederholt.
- Korrigieren Sie diskret, achtsam und nachsichtig.

So können Sie korrigieren:

- Fragen Sie nach, wenn Sie etwas nicht verstanden haben.
- Notieren Sie typische Fehler und besprechen Sie diese am Schluss des Treffens.
- Wiederholen Sie korrekt, was falsch gesagt wurde, ohne auf den Fehler konkret einzugehen.
- Weisen Sie explizit auf einen Fehler hin.

Lernziele/Lerntagebuch

Es ist empfehlenswert, ein [Lerntagebuch](#) zu führen. Halten Sie darin Ihre Lernziele fest und notieren Sie Gelerntes, neue Vokabeln und „Aha-Effekte“.

Partnerschaftliches Lernen

Sie können beim Sprachentandem voneinander profitieren, weil Sie über kulturelles Wissen und sprachliche Fertigkeiten verfügen, die Ihr Gegenüber gerne erwerben will. Sie geben und nehmen in gleicher Weise. Tun Sie das mit Respekt und Neugierde.